

Neuer Kita-Spielplatz begeistert gestürmt

Einweihung mit Kinderfest und Namensgebung

Beeskow (cm) Kaum erwarten konnten es die Kleinen von der Kindertagesstätte Anne Frank am Sonnabend, daß endlich das Absperrband vor ihrem neuen Spielplatz durchtrennt wurde und sie erstmals die Klettergerüste, Holzhäuschen, Rutschen und anderen Spielgeräte ausprobieren durften. Bevor aber Beeskows stellvertretender Bürgermeister Gerd Möller zur Schere griff, hatte Kindertagesstättenleiterin Rosemarie Jurisch noch eine Überraschung für die zahlreich zu Kinderfest und Spielplatzeinweihung erschienenen Eltern und Gäste parat: Die Einrichtung wurde in „Biene Maja“ umgetauft.

Selbstverständlich würden die Erwachsenen Anne Frank ein chrendes Andenken bewahren, versicherte Rosemarie Jurisch, aber der neue Name sei einfach kindgerechter. Die Kleinen hatten sich übrigens gemeinsam mit ihren Betreuerinnen den neuen Namen für ihre Kindertagesstätte selbst ausgesucht, die Eltern waren bis zur Enthüllung des Namensschildes nicht eingeweiht worden.

Für die Kleinen stand jedoch an diesem Nachmittag eindeutig die Einweihung ihres neuen Spielplatzes im Vordergrund. Bevor er eingerichtet werden konnte, hatten zunächst die Garagen und Schuppen der GUS-Ka-

serne abgerissen werden und eine Bodenuntersuchung durch den TÜV stattfinden müssen. Insgesamt hatten die Arbeiten 145 000 Mark gekostet, die von der Stadt und zu 50 Prozent aus Fördermitteln des Landes aufgebracht wurden.

Den Kindern und Eltern wurde am Sonnabendnachmittag auf dem Fest aber noch mehr geboten. So wurde gegrillt, es gab Eis, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Auf dem für dieses Fest mitgenutzten Spielplatz der ehemaligen Kindertagesstätte III wurde ein Theaterstück gezeigt, die Kleinen konnten basteln und spielen, einen Feuerwehrgewagen und einen Krankenwagen des DRK erkunden, mit einer Pferdekutsche durch die Stadt fahren und sich bei der Tombola Lose holen.

Bei aller Freude über den neuen Spielplatz vergaß Rosemarie Jurisch auch nicht darauf hinzuweisen, daß er doch noch etwas größer sein könnte. Für eine mögliche Erweiterung, so Gerd Möller, käme vielleicht die Pacht von einem Teil der Nachbargrundstücke in Frage. Auf dem hinten an den Spielplatz angrenzenden Teil des ehemaligen Kasernengeländes, so Bildungsdezernent Dr. Jürgen Görsdorf, ist bereits ein Patientengarten für das Krankenhaus geplant.



Begeistert probierten die Kleinen der Kindertagesstätte die Geräte auf ihrem neuen Spielplatz aus.